

ÜBER 25 JAHRE

wild Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maeler-wild.ch

Pfaditreffen Münchwilen

Vor dem Jubiläum war die Gemeinde Münchwilen fest in der Hand der Pfadfinder und Pfadfinderinnen.

Seite 2

JANDL

Reparaturservice aller Marken, OHNE Anfahrtspauschale in der Region!

052 365 16 87
www.jandl.ch

Miele Siemens Bosch
Electrolux Liebherr Jura Krüger

Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

Vorfreude auf den 1. Oktober

Bald geht's los in der neuen Villa Sutter. Wir haben mit Saša Radovanovic und Shalin Diethelm von Villa Sutter by Essguet gesprochen.

Seite 3

carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Die Gemeinde Münchwilen feierte kürzlich ihr Doppeljubiläum

Mit einem Zweifachjubiläum erinnerte Münchwilen am Wochenende an seine Entwicklung zur Einheitsgemeinde und zum Bezirkshauptort.



Münchwilen – Das vergangene Wochenende war ein besonderes für die Gemeinde. Vor 75 Jahren vereinten sich die drei Ortsgemeinden St. Margarethen, Oberhofen und Münchwilen zur Einheitsgemeinde. Doch nicht nur das war Anlass zum Feiern, auch das nachträgliche 150-Jahre-Jubiläum zum Bezirkshauptort wurde am Freitagabend nachgeholt.

Eröffnung am Freitag durch Jubiläumsabend

Zu Beginn liess es sich Regierungsrat Dominik Diezi nicht nehmen, Münchwilen die besten Wünsche der Regierung zu überbringen. «Es ist mir eine grosse Freude, dass ich heute das Doppeljubiläum mit Ihnen feiern darf», sagt Diezi. Mit 5800 Einwohnenden gehöre Münchwilen zu den bedeutenden Orten im Kanton Thurgau. Die Wurzeln der Gemeinde gehen bis in die Bronzezeit zurück und römische Münzen würden belegen, dass es schon früh eine Bevölkerung in der Gemeinde gegeben hat.

Lokalgeschichte mit Augenzwinkern

Nach den anerkennenden Worten des Regierungsrates übernahm Gemeindepräsidentin Nadja Stricker das

Wort. Sie führte in ihrer Jubiläumsrede mit einem Augenzwinkern durch die Geschichte, wie sich Münchwilen zuerst zum Bezirkshauptort durchgesetzt hatte und dann auch noch eine eigenständige Gemeinde wurde – sehr zu der Missgunst von Sirmach, welches mit Münchwilen bis 1950 eine Munizipalgemeinde bildete. Um die Selbstständigkeit Münchwilens zu verhindern, ging Sirmach damals bis vor das Bundesgericht.

Ein ganzes Wochenende im Festfieber

Das Feiern hatte nach dem Freitagabend kein Ende. Schon am Samstagmorgen ging es weiter. Dieser Tag stand ganz im Zeichen der Vereine mit Auftritten des Turnverein Münchwilens, der Akkordeon Freunde oder dem Jugendmusikensemble Musikverein Münchwilen und Sirmach. Gefeiert wurde weit bis nach Mitternacht. Am Sonntag klang das Jubiläum bei einem gemeinsamen Brunch aus, den die Landfrauen Eschlikon-Münchwilen organisiert hatten. Der Abschluss bildete der ökumenische Festgottesdienst am Mittag, bevor ein erfolgreiches Jubiläumswochenende seinen Abschluss fand.

Muriel Lüthi

WITZ DES TAGES

Fragt die Biologielehrerin die Klasse: «Wer von euch weiss, warum die Zugvögel im Herbst und Winter in den Süden fliegen?» Da antwortet Lisa: «Na, das ist doch klar! Weil es zu Fuss viel zu weit wäre!»

Leserbriefe zu den Wahlen/Abstimmungen vom 28. September

Liebe Leserinnen und Leser, bitte beachten Sie den Einsendeschluss für Leserbriefe zu den Wahlen/Abstimmungen vom Sonntag, 28. September. Bis heute Freitag, 19. September, können Leserbriefe eingesandt werden. Die letzten Leserbriefe zu den Wahlen/Abstimmungen erscheinen am kommenden Dienstag, 23. September. Bitte beachten Sie, dass Leserbriefe die Zeichenzahl von 1'500 inklusiv Leerzeichen nicht überschreiten dürfen und dass diese nicht zwingend erscheinen müssen. Selbstverständlich veröffentlichen wir diese je nach Platzverhältnissen sehr gerne. Besten Dank für Ihre Berücksichtigung.

Redaktion ■

Reklame

Für Senioren, die Unterstützung brauchen.

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da. Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 052 500 25 00
www.dovida.ch

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

IMPRESSUM

REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi), Geschäftsführer/Vergabungsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli, Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC
www.fsc.org
MIX
Fördert gute
Waldnutzung
FSC® C014413

Münchwilen – Das letzte Pfaditreffen in Münchwilen wurde 1996 durchgeführt. Höchste Zeit also, wieder eines zu organisieren. An der Spitze des 12-köpfigen OK's war auch ein Münchwiler: Cyrill Zahnd. Zusammen mit Sandrina Klein und Jana Lutz aus Wängi stand er dem OK vor. Die Pfadi Münchwilen führte das Pfaditreffen zusammen mit den Pfadis Waldkirch und Bischofszell durch.

Jährliches Pfaditreffen

Reges Treiben kürzlich in und um Münchwilen. Rund 800 Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Alter von 4 bis 15 Jahren spielen, lachen, erleben und erforschen mit ihren Leitern an verschiedenen Posten vieles rund um das Motto «Erfindungskongress». Biber-, Raketen-, Vulkan- oder Automobilforscher, überall gibt es etwas zu entdecken. Auf einem Rundgang mit dem OK, Sponsoren, Behörden- und Ehrenmitgliedern wird das rege Treiben nähergebracht. Und immer wieder hört man bestätigt: «Einmal Pfadi – immer Pfadi».

Im Kanton Thurgau wird jährlich ein Pfaditreffen durchgeführt. Die Kinder können dank dem Jahresbeitrag bei der Pfadi und vor allem dank vielen Sponsoren kostenlos an den Pfaditreffen teilnehmen.

4 bis 15 Jahre alte Pfadikinder

Das Präsidium mit Sandrina Klein, Jana Lutz und Cyrill Zahnd informierte, dass knapp 800 Kinder angemeldet gewesen seien für das Pfadi-Wochenende. «Die älteren Pfadfinderinnen und Pfadfinder sind zwei Tage dabei. Die Jüngeren kamen erst am

Öffentliches Inventar – Rechnungsruf

Das Einzelgericht im summarischen Verfahren des Bezirksgerichts Uster hat mit Verfügung vom 07. April 2025 über den Nachlass von Frau Erika Anna Mazzoleni-Braun, geb. 18.11.1935, von Uster ZH und Münchwilen TG, gest. 03.10.2024, wohnhaft gewesen Industriestrasse 10, 8610 Uster, die Aufnahme des öffentlichen Inventars angeordnet. Die Gläubiger (einschliesslich Bürgschaftgläubiger) als auch Schuldner der Erblasserin werden aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden (Wert Todestag) bis am 19.10.2025 schriftlich bei der unterzeichnenden Stelle anzumelden. Die Gläubiger werden auf die in

Sandrina Klein, Jana Lutz und Cyrill Zahnd (von links) bildeten das OK-Team des Pfaditreffs.

Das Kantonale Pfaditreffen fand kürzlich in Münchwilen statt und sorgte für Begeisterung.

Sonntagmorgen respektive gegen Mittag dazu. Die Kleinsten sind vier Jahre alt», erzählt Sandrina Klein.

«Die ersten Wettkämpfe wurden ausgetragen. An diversen Posten und bei Geländespielen wurde gruppenweise gearbeitet. Es galt Büchsen zu treffen, auch Seilziehen war dabei, tanzen mit Reaktionsspiel und vielem mehr. Gelernt wurde jedoch auch Pflanzen- und Tierkunde, es gab

einen Samariterposten, Karten lesen, die Navigation mit dem Kompass und vieles mehr.» Dank der Zusage aller angefragten Landbesitzer konnten die Kinder gut in die umliegenden Wiesen zu ihren jeweiligen Posten verteilt werden. Übernachtet haben die grossen Pfadikinder im Schützenhaus. Die Teilnehmenden der Pfadistufe schliefen in den Zelten auf der Wiese hinter dem Feuerwehrgebäude.»

Organisation bis ins letzte Detail

Cyrill Zahnd erklärt, dass in einem Bauwagen an zentraler Stelle das Sicherheitszentrum aufgestellt wurde. «Wir haben Leute mit einer Samarterausbildung dabei. Bis jetzt hatten wir kleinere Blessuren zu verarzten.» Die knapp 800 Kinder und Jugendlichen wurden von rund 200 Helferinnen und Helfern betreut. «Dies geht von der Küche über die Sicherheit, Infrastruktur und allem, was benötigt wird.» Die Kinder nehmen am Sonntag ihre Verpflegung selbst mit. «Die Helfer werden jedoch aus der Festwirtschaft verpflegt. In der Zivilschutzanlage wurden die Helfenden und die Teilnehmenden am Samstag verpflegt.» Die Teilnehmenden haben ihr eigenes Essgeschirr mit dabei. «Um das Geschirr abzuwaschen, wurde eine Abwaschstation aufgebaut. Nachhaltigkeit wird bei uns grossgeschrieben», erklärt Cyrill Zahnd. «Wir sind in der Natur, haben Freude an der Natur und möchten, dass es nach unserer Rückkehr wieder so aussieht oder im Idealfall noch etwas besser, wie wir es angetreten haben.»

Die Aufbauarbeiten begannen am Mittwoch vor dem Pfadiwochenende. Cyrill Zahnd betont, dass die Kinder nicht alle gleiche Stärken und Schwächen haben. «Die Kinder lernen schon von klein auf, in der Gruppe die Stärken von jedem in der Gruppe einzusetzen, wo es gerade passt. So kommt man mit der Gruppe weiter.» Die schwächeren Kinder werden in der Gruppe getragen, was ebenfalls schön sei.

Brigitte Kunz-Kägi ■

Bettwieser Dorfbrunnen-Streit: Obergericht weist Beschwerde ab

Der jahrelange Streit um den Bettwieser Dorfbrunnen sorgt weiter für Schlagzeilen.

Bettwiesen – Das Obergericht Thurgau hat eine Beschwerde gegen die Nichtanhandnahmeverfügung der Staatsanwaltschaft Frauenfeld abgewiesen. Damit bleibt die Strafanzeige gegen Gemeindepräsident Patrick Marcolin ohne Folgen, wie die «TZ» berichtet. Grundlage des Verfahrens waren Äusserungen Marcolins im Zusammenhang mit dem sogenannten «Brunnenstreit». Laut Obergericht liege jedoch keine strafbare Ehrverletzung vor. Der Gemeinderat

betrachtet das Verfahren damit als abgeschlossen. Der Beschwerdeführer steht noch der Weg ans Bundesgericht offen. Der Konflikt um den Dorfbrunnen schwelt seit drei Jahren. Der Brunnen steht auf dem Grundstück von Franziska und Andreas Pustiasi. Diskussionen um einen möglichen Versetzungsort, Streitigkeiten über Eigentumsrechte sowie persönliche Konflikte führten zu mehreren Rekursen und Anzeigen.

Jan Isler ■

Das Wetter

in der Region wird präsentiert von



Schönenberger AG Mosnang
Heizung – Sanitär
Chürzstrasse 13
9607 Mosnang
Tel. 071 983 24 71
shm@bluewin.ch
schoenenberger-heizungen.ch

Freitag



9° 25°

Samstag



11° 27°

Sonntag



14° 24°

Montag



12° 16°

Mit grosser Vorfreude: «Essguet» startet bald in der Villa Sutter

In weniger als zwei Wochen ist es für die beiden Gastronomen Saša Radovanovic und Shalin Diethelm so weit.

Münchwilen – Die Villa Sutter in Münchwilen erhält neue Gastgeber: Ab dem 1. Oktober führt das Gastro-Duo Essguet, bestehend aus Saša Radovanovic und Shalin Diethelm, das Restaurant im traditionsreichen Haus. Mit viel Vorfreude, aber auch Respekt vor der Aufgabe, bereiten sich die beiden auf den Start vor – und sind überzeugt, die Herausforderungen bis zum Eröffnungstag zu meistern. «Es ist eine riesige Vorfreude da, aber auch ein gewisser Respekt», sagt Radovanovic und ergänzt: «Wir wissen wie wichtig eine saubere und gute Vorbereitung ist in der Gastronomie und haben deshalb noch viel Arbeit vor uns. Trotzdem sind wir optimistisch, dass zum offiziellen Start alles bereit sein wird.»

Zwischen Baustelle und Hochzeiten
«Während der Umbauarbeiten konnten wir wie gewohnt Events wie Hochzeiten begleiten, im September werden wir zudem als erste Einstimmung die Gastronomie für den Kunst Kultur Kulinarik Markt im Alfred Sutter Park anbieten. Es bedeutet zwar neben dem Umbau mehr Arbeit, aber wir konnten mit unserem Team alles unter einen Hut bringen.», erklärt Diethelm. Seit Ende August arbeiten beide Vollzeit am Projekt, nachdem sie zuvor ihre bisherigen Anstellungen aufgegeben haben. Trotz des straffen Programms



Saša Radovanovic und Shalin Diethelm starten ab dem 1. Oktober in der Villa Sutter in Münchwilen.

überwiegt die Freude: «Wir erhalten viel positives Echo aus unserem Netzwerk, von Familien, der Gemeinde und auch vom Verein», erzählt Diethelm. «Es gab schon Anfragen für Weihnachtessen, einige Reservationen laufen bereits. Das motiviert uns enorm.»

Ein neuer Schwung für die Villa
Die beiden Unternehmer wollen die Villa Sutter nicht nur bewirten, sondern auch beleben. Ab Oktober wird es regelmässig einen Sonntagsbrunch

geben – ein Angebot, das es bisher in der Villa nie gab. Auch der Freitagabend wird künftig geöffnet sein. Ein erstes Highlight ist der Neueröffnungsapéro am 4. Oktober: Ab 14 Uhr laden Radovanovic und Diethelm die Bevölkerung ein, die Villa Sutter kennenzulernen. «DJ Nuri aus Münchwilen sorgt für Musik, und wir möchten unser neues Zuhause nutzen um Genussmomente zu präsentieren. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen», sagt Radovanovic.

Kulinarisches Konzept
In der Küche setzen die neuen Gastgeber auf eine Mischung aus gutbürgerlicher und mediterran angehauchter Küche, immer saisonal abgestimmt. Neben dem klassischen Angebot sind auch thematische Spezialabende geplant. «Ein BBQ-Abend, griechische Themenabende oder unser Event «Kantönligeist» – eine kulinarische Reise durch die Schweiz – stehen auf dem Programm», erklärt sie. «Besonders freuen wir uns auf ein Saffran-Tasting mit Weinbegleitung und Menü. Damit wollen wir Gästen auch einmalige kulinarische Erlebnisse bieten.»

Mehr Möglichkeiten durch Umbau
Der Umbau der Villa Sutter bringt wichtige Neuerungen mit sich. «Dank der Investitionen des Vereins stehen uns nun auch professionelle Strukturen wie begehbare Kühlschränke im Untergeschoss zur Verfügung», sagt er. «Das ermöglicht uns, mehr anzubieten, effizienter zu arbeiten und produktiv mit dem Verein zusammenzuarbeiten.» Diese Unterstützung sei zentral: «Es ist ein grosser Vorteil, dass der Verein hinter uns steht. Das eröffnet neue Möglichkeiten für das Restaurant und Events.»

Ein zweites Zuhause
Für Shalin und Saša bedeutet die

Übernahme mehr als nur ein neuer Arbeitsplatz. «Wir fühlen uns hier Zuhause. Die Villa Sutter ist für uns ein zweites geworden – und wir wollen diesen Ort auch für unsere Gäste so erlebbar machen», betont der Gastronom. Dabei steht der Teamgedanke im Vordergrund. «Uns ist sehr wichtig, dass sich die Mitarbeitenden wohlfühlen. Hand in Hand erreicht man mehr», erklärt er. Aktuell umfasst das Team vier Mitarbeitende, die von Beginn an für Kontinuität und Qualität sorgen sollen. «Für uns steht im ersten Monat vor allem im Fokus, eine Konstanz zu erreichen. Die Gäste sollen von Anfang an spüren, dass Qualität unser Massstab ist.»

Gemeinsamer Weg
Radovanovic und Diethelm verbindet eine lange Geschichte: Bereits 2009 haben sie gemeinsam die Kochlehre absolviert und seitdem den Kontakt gehalten. Mit der Villa Sutter erfüllen sie sich nun den Traum, als Geschäftspartner einen eigenen Betrieb zu führen. «Wir freuen uns sehr auf die Selbstständigkeit und auf die Begegnungen mit der Bevölkerung», sagt Diethelm. «Wir möchten die Villa Sutter nicht nur als Restaurant, sondern auch als Ort der Kultur, Kunst und des Genusses etablieren.»

Jan Isler ■

Reklame

Ein Ort, an dem Kunst und Kulinarik aufeinandertreffen

Umbauarbeiten in der Küche sowie in den sanitären Anlagen liessen das Leben in der Villa Sutter für drei Monate stillstehen. Ab dem 1. Oktober beginnt nun in der Gastronomie, eng verbunden mit dem Kunstgeschehen, ein neues Kapitel.

Münchwilen – Die Villa Sutter in eine gesicherte wirtschaftliche Zukunft zu führen, sei der Ursprung der nun per Ende September planmässig und erfolgreich abgeschlossenen Umbauarbeiten gewesen, erläutert der neue Vereinspräsident, Konrad Haltiner. Dabei standen Küche und sanitäre Anlagen im Fokus. Um den neuen Pächtern in der Gastronomie beste Voraussetzungen für ein einwandfreies, hygienisches Schaffen zu bieten, wurde die Küche mittels neuer Installationen erweitert. Ferner gab es eine neue Lüftung sowie im Untergeschoss einen begehbaren Kühlraum mit Tiefkühler und Kühlschrank. Die «geschichtsträchtige» Küche – sie diente der 2012 verstorbenen Anneliese Sutter früher als Anrichte – war schon länger ein zentrales Thema. Mit der neuen Ausrichtung sind die Essensausgaben und die Geschirr-Rücknahmen nun getrennt. «Das erspart nicht nur viel Zeit, sondern ist auch von hygienischem Interesse», betont Haltiner. Der bauliche Teil sei das Verschieben der beiden Toiletten Richtung Garage gewesen. Mehr Kosten haben die Küchen-Installationen, die Lüftung und die Kühlzellen verursacht. Mit einer Gesamtinvestition von zirka 450'000 Franken liege man aber im Rahmen des Budgets. Aufgrund des soliden Eigenkapitals des Vereins habe man einen grossen Brocken selbst finanzieren können, betont Haltiner. Ein grosses Dankeschön richtet er dabei an die Armin Sutter Bauplanung Münchwilen sowie



an regional bekannte Handwerksbetriebe, welche für die termingerechte Fertigstellung alles gegeben haben. «Wir haben das Haus nun von einem Wohnhaus auf eine professionelle Gastronomie ausgerichtet», bringt es Vorstandsmitglied Sonja Ziegler auf den Punkt.

«Kunst, Kultur & Kulinarik»
Einen ersten Vorgeschmack auf die künftige Zusammenarbeit erhält die interessierte Besucherschaft bereits beim traditionellen Kunsthandwerksmarkt «Kunst, Kultur & Kulinarik», der am Wochenende vom 20./21. September, jeweils von 10 bis 17 Uhr bereits zum sechsten Mal im Alfred Sutter Park stattfindet. An mehr als 45 Marktständen lädt hochstehende Handwerkskunst – unter anderem

Keramik, Holzkunst, Schmuckdesign oder Hutmacherei zum Flanieren und Stöbern ein. Am Samstagnachmittag, 20. September, jeweils um 13, 14 und 15 Uhr, tönen karibische Klänge der Band «Steel and Fun» durch das Marktgeschehen. Das Alphornduo Fredy und Stefan Schnyder und die Alphorngruppe Sonnenberg werden dann am Sonntag ab 14 Uhr mit traditionellen Klängen aus der Schweiz aufspielen. Kulinarisch werden die Besucher von der neuen Crew von Essguet verwöhnt. Die Verbindung von Gastronomie und Kunst wird künftig noch enger gelegt und gemeinsam weiterentwickelt. Ein echter Gewinn für Münchwilen.

So geht es weiter
Mit Marisa Högger und Tanja Strausak

sind zwei kreativ schaffende Künstlerinnen aus den eigenen Reihen für die erste Bilderausstellung nach dem Umbau verantwortlich. Das zweite Halbjahres-Programm habe man im Vorfeld bewusst nicht definiert, weil man nicht gewusst habe, ob die Umbauarbeiten planmässig eingehalten werden können. Nun steht die Ampel auf Grün, so können pünktlich am 1. Oktober nebst der neuen Gastronomie auch die inspirierenden Bilder der zwei Künstlerinnen bis zum 30. November bestaunt werden. Für die besinnliche Zeit des Jahres wird mit der «Adventsgalerie» ein neues Projekt ins Leben gerufen. Vom 1. bis 21. Dezember werden an fünf Abenden neue Kunstwerke enthüllt – gestaltet von Menschen aus der Gemeinde. Die Leinwände werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Mehr dazu unter: <https://villa-sutter.ch>.

Optimistisch in die Zukunft
Das achtköpfige Vorstandsteam mit Vereinspräsident Konrad Haltiner, Max Högger, Sonja Ziegler, Adi Bossard, Monika Bommer, Brigitta Munana, Nadina Forster und Roland Ziswiler als Vertreter des Gemeinderats freut sich auf die vielversprechende neue Partnerschaft mit dem Essguet Team. Vom neuen Gesamtkonzept überzeugt, starten die Verantwortlichen nun am 1. Oktober zuversichtlich und motiviert in die Zukunft. Das gute Einvernehmen im Vorstand – alle ziehen am gleichen Strang – macht die Zusammenarbeit effizient und spannend. Und last but not least – als Vereinsmitglied helfen Sie dem motivierten Team mit, weiterhin attraktive Ausstellungen zu organisieren und die Villa Sutter und den Park als Treffpunkt für Kunst und Kulinarik aufrecht zu erhalten.

Christina Avanzini ■



Die mit neuen Installationen erweiterte Küche ist per 1. Oktober betriebsbereit.

Der SingSong-Chor Münchwilen gibt Vollgas

Mit neuer Chorleiterin, frischem Vorstand und viel Begeisterung geht es mit Vollgas in die Zukunft.

Münchwilen – Seit fast 25 Jahren gilt der SingSong-Chor, bestehend aus rund 35 Sängerinnen und Sängern jeglichen Alters, als fester Bestandteil der Münchwiler Vereinskultur. Immer wieder sorgte der Chor für gelungene Auftritte sowie unvergessliche kleine Tournées. Doch die letzten Jahre waren nicht einfach: Die Corona-Pandemie brachte den Probenbetrieb zeitweise zum Stillstand, und mit dem Rücktritt des langjährigen Chorleiters Andy Raas endete eine prägende Ära.

Bereit für musikalische Experimente
Nun aber ist es Zeit für einen Neubeginn. Mit Andrea Liebschwager als Chorleiterin, einem vollständig neu



Der neue Vorstand: Santiago Alonso, Carmen Hunziker, Fabio Mosimann und Patrik Ettlin (von links).

gewählten Vorstand und einer frisch gegründeten Musikkommission hat der SingSong-Chor die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. «Wir halten an unserer Stilrichtung mit Songs aus den 80er- und 90er-Jahren bis heute fest», erklärt der neu gewählte Vereinspräsident Santiago Alonso und ergänzt mit einem Augenzwinkern: «Aber wir sind auch bereit für musikalische Experimente.» Dem Chorpräsidenten stehen mit Carmen Hunziker (Administration), Fabio Mosimann (Finanzen) sowie Patrik Ettlin (Werbung, Kommunikation) drei motivierte Vorstandsmitglieder zur Seite.

SingSong-Chor Münchwilen ■

Jetzt mitmachen!

Wer Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen, bei einer Probe des SingSong-Chors vorbeizuschauen. Ganz unverbindlich können Interessierte diesen gemischten Chor seine Songs kennenlernen, mitsingen und die besondere Atmosphäre erleben. Ob jung oder alt, ob mit Erfahrung oder ohne – im SingSong-Chor ist jede Stimme willkommen! Die Sängerinnen und Sänger proben jeweils jeden zweiten Montag von 20 bis 21.30 Uhr in der Aula des Oberstufenschulhauses Waldegg in Münchwilen.

Julia Steiner: «Warum du morgen noch leben könntest»

Der Kulturveranstalter GONG präsentiert am 26. September Julia Steiner.

Aadorf – Sie sagt: «Das Leben ist heute. Und vielleicht, aber nur vielleicht, wenn es grad passt, wird das Leben auch morgen noch sein. Aber das entscheid ich dann morgen früh. Wieso warten, bis ich 80 bin, um meine Geschichte zu erzählen, wenn ich auch schon mit 23 genug für ein ganzes Leben erlebt habe. Genug, um sich irgendwie nicht sicher zu sein, ob man am nächsten Tag noch leben wird, oder leben will. Und doch



gibt's auch verdammt viel Schönes und Lustiges in diesem Leben. Zum Beispiel Katzenvideos.» Nach einer nicht einfachen Jugendzeit entwickelte sich Julia Steiner trotz allem zu einer erfolgreichen Slammerin und hippen Lehrerin, die mit viel Selbstironie davon erzählt, wie sie sich jeden Tag wieder neu fürs Leben entscheidet.

Pascal Mettler ■

GONG-Veranstaltung mit Julia Steiner

Datum/Zeit:
Freitag, 26. September, 20.15 Uhr
Veranstalter:
GONG Kulturveranstalter Aadorf
Ort:
Kleinkunstsaal, Kultur- und Gemeindezentrum Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf

Infos und Reservation:
www.gong.ch, Telefon 052 364 37 10
Vorverkauf:
Kreativ Atelier, Hauptstrasse 21, Aadorf
Preise:
Erwachsene 30 Franken / GONG-Mitglieder 20 Franken / Schüler 15 Franken

Reklame



Unser Fuss: Kunstwerk und Konstruktionswunder der Natur

Am 25. September um 20 Uhr findet in der Rehaklinik Dussnang ein Vortrag von Jennifer Rüegg zur Ganzheitlichen Reflexzonen-Therapie statt.

Dussnang – Sie tragen uns durchs ganze Leben, federn Belastungen ab, geben uns Halt und lassen uns in unsere Grösse kommen. Dennoch werden sie oft vernachlässigt – bis sie sich meist mit Beschwerden bemerkbar machen. Beim nächsten Kneipp-Treff steht der Fuss im Mittelpunkt – mit all seinen Facetten: von der beeindruckenden Anatomie über die Evolution bis hin zu seiner ganzheitlichen Bedeutung im Zusammenspiel mit Körper, Geist und Seele. Auch Mythen und Geschichten aus der Antike, wie die von Achilles oder Ödipus, zeigen: Der Fuss ist weit mehr als ein Körperteil – er steht sinnbildlich für Verletzlichkeit, Standfestigkeit und unseren Lebensweg. Der Vortrag lädt dazu ein, den Fuss als Kunstwerk der Natur zu entdecken und darüber hinaus auch im übertragenen



Jennifer Rüegg bei der Arbeit.

Sinn zu betrachten: Was bedeutet es eigentlich, im Leben (wieder) auf die

Füsse zu kommen? Und wie schafft man seine Standfestigkeit bis zum Schluss zu halten? Füße sind nicht nur Träger des Körpers, sondern auch ein Bild unserer Seele, für unsere Beziehung zu unseren Wurzeln, unsere Prägungen und die Fähigkeit, unser Leben selbst in die Hand – oder besser gesagt: auf die Füße – zu nehmen. Neben faszinierenden Einblicken erhalten die Teilnehmenden wertvolle Tipps und eine besondere Perspektive auf Ihre Füße, mit dem Ziel, sich mal etwas mehr oder anders mit seinem Fundament auseinanderzusetzen. Der Kneippverein Dussnang freut sich darauf, am 25. September 2025 um 20 Uhr, in der Rehaklinik Dussnang, viele interessierte Menschen zu begrüßen. Eintritt: 15 Franken für Mitglieder und 20 Franken für Gäste.

Kneippverein Dussnang ■

Reklame

Der Bridgeclub Frauenfeld stellt sich vor

Am Samstag 27. September findet der Tag der offenen Tür des Bridgeclubs Frauenfeld statt.

Frauenfeld/Region – Bridge gilt als das Königsspiel unter den Kartenspielen, das weltweit von über 100 Millionen Menschen gespielt wird. Bridge ist ein Kartenspiel für vier Personen. Je zwei sich gegenüber sitzende Spieler bilden eine Mannschaft. Es werden französische Karten (52 Blatt) verwendet. Ziel des Spieles ist es möglichst viele Stiche zu machen. Das Spiel ist in zwei Teile aufgeteilt. Im ersten Teil wird in einem Bietverfahren festgelegt welches Team seinen Kontrakt spielen darf. Im zweiten Teil erfolgt das einzelne Spiel. Der Zufall wird im Bridge stark eingeschränkt indem bei einem Turnier immer wieder die gleichen Kartenzusammensetzungen gespielt werden und die Ergebnisse miteinander verglichen werden.

Woher kommen wir?

Der Bridgeclub Frauenfeld wurde vor 61 Jahren gegründet. Damals herrschte beim Spielen noch Krautwattenzwang. Dies ist heute nur noch eine lustige Anekdote. Die



Das Spiellokal befindet sich an der Hungerbüelstrasse 23, 8500 Frauenfeld.

meisten Spieler stammen aus der Region Frauenfeld. Es gibt aber auch Mitglieder aus angrenzenden Regionen.

Wer sind wir?

Wir spielen mit Leidenschaft Bridge. Pro Woche werden Nachmittags- und Abend Turniere durchgeführt. Die Atmosphäre dabei ist konzentriert. Daneben geht es in unserem Verein aber sehr gemütlich und familiär zu und her. Oftmals gibt es nach den Turnieren einen kleinen Umtrunk und Imbiss welches von einem Mitglied gespendet wird. Daneben gibt es immer wieder auch soziale Treffen, bei denen nicht Bridge gespielt wird. Intern führen wir auch Ausbildungen durch, um uns im Spiel zu verbessern. Wir möchten neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen dürfen. Deshalb führen wir auch Kurse für Bridgeinteressierte Spieler durch. Start ist am 14. Oktober.

Bridgeclub Frauenfeld ■

Anmeldung

David Scholl, Präsident
(Telefon 079/655 47 66) oder
www.bridgeclub-frauenfeld.ch



AUS DER SICHT DES
GEMEINDERATES

Liebe Münchwilerinnen und Münchwiler
Unser Jubiläumsfest hat eindrücklich aufgezeigt, dass wir in Münchwilen imstande sind zu feiern. Auch in den Wochen davor gab es von diversen Institutionen und Vereinen verschiedene Anlässe, welche für die unterschiedlichsten Zielgruppen eine Plattform geboten haben.
Bei solchen Veranstaltungen werden von sehr vielen Personen unzählige Stunden investiert, um dem Publikum ein paar gemütliche Stunden zu ermöglichen und es den Alltag für einen Moment vergessen zu lassen. Ich bin selbst immer wieder in Organisationskomitees von Anlässen tätig und weiss daher aus erster Hand, was es bedeutet, einen Event auf die Beine zu stellen. Die unterschiedlichen OKs könnten eine Veranstaltung allein nicht bewältigen. Aus diesem Grund möchte ich diese Plattform nutzen, um mich einmal ausdrücklich bei einer Gruppe zu bedanken, welche oft ungesehen im Hintergrund agiert und für ein funktionierendes Dorfleben unverzichtbar ist: den stillen Helfern.
Natürlich gibt es die stillen Helfer nicht nur an Anlässen, sondern auch im alltäglichen Leben. Sie sind ganzjährig mit den unterschiedlichsten Aufgaben betraut und ermöglichen mit ihrem Einsatz, dass die Gesellschaft, wie wir sie kennen, am Laufen bleibt. Ihnen ist oft nicht bewusst, welch grossen Einfluss sie auf das Leben anderer haben, denn für sie ist es selbstverständlich, etwas zu tun. Und es sind, wenn man sie fragt, ja nur Kleinigkeiten, welche sie übernehmen.
Für die stillen Helfer mag ihre Arbeit selbstverständlich sein – wir müssen uns aber im Klaren sein, dass sie es nicht ist. Darum will ich allen, welche sich im Hintergrund in und für Münchwilen engagieren – egal wie klein die Aufgaben für sie auch wirken mögen – folgendes sagen:

DANKE für euren Einsatz!



Cyrill Zahnd
Gemeinderat
Ressort Hochbau
cyrill.zahnd@
muenchwilen.ch

Gemeinde Münchwilen erhöht
Abwasser- und Grundgebühren per
1. Januar 2026

Der Gemeinderat Münchwilen hat entschieden, die Abwassergebühr und die Grundgebühren der Kanalisation ab dem 1. Januar 2026 anzupassen.

Gründe für die Erhöhung

Die Gemeinde hat den Generellen Entwässerungsplan (GEP) neu überarbeitet. Die letzte Überarbeitung fand in den Jahren 2000 bis 2002 statt. Dieser Plan zeigt, welche Investitionen in den nächsten Jahren nötig sind, um die Kanalisation zu sanieren und das Abwassersystem den gesetzlichen Vorgaben anzupassen.

Die Gesamtkosten für die vorgesehenen Massnahmen belaufen sich auf rund 10,4 Millionen Franken. Ein grosser Teil davon muss in den nächsten zehn Jahren umgesetzt werden. Bereits ab 2029 ist mit einer Unterdeckung in der Finanzierung zu rechnen, wenn die Gebühren nicht angepasst werden.

Zusätzlich beteiligt sich die Gemeinde an den Projekten des Abwasserverbandes Oberes Murgtal Münchwilen (AVOM). Dort stehen Investitionen für die Schlammbehandlung, Gasverwertung und den Ausbau der Kläranlage an. Das Budget des Verbandes wurde deshalb um 400'000 Franken erhöht. Dies führt zu höheren Gemeindebeiträgen, die ebenfalls über die Abwassergebühren finanziert werden müssen.

Die neuen Gebühren

Die Grundgebühr der Kanalisation wird von 0.50 Franken auf 0.60 Franken pro Quadratmeter anrechenbare Fläche erhöht.

Die Abwassergebühr steigt von 1.00 Franken auf 1.40 Franken pro Kubikmeter Frischwasser.

Damit bleibt Münchwilen im Vergleich mit anderen Verbandsgemeinden weiterhin im unteren Bereich der Abwasserpreise.

Bedeutung für die Bevölkerung

Die Erhöhung stellt sicher, dass die Gemeinde ihre Abwasseranlagen rechtzeitig unterhalten und erneuern kann. So bleibt die sichere Ableitung und Reinigung des Abwassers gewährleistet. Zudem können die gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden. Mit den Rechnungen ab 2026 wird ein Informationsflyer zugestellt, der die Änderungen nochmals im Detail erklärt.

Start der Arbeiten im Sicherheitsverbund Hinterthurgau (SVHTG)

Per 1. September 2025 haben die Verantwortlichen des Sicherheitsverbunds Hinterthurgau (SVHTG) offiziell ihre Arbeit aufgenommen. Der Sitz der Geschäftsstelle befindet sich an der Weinfelderstrasse 26a in Münchwilen.

Als Geschäftsführer und Regionalkommandant wurde Marcel Böhi aus Sirnach eingesetzt. Gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Désirée Strässle aus Münchwilen, die mit einem 50-Prozent-Pensum angestellt ist, leitet er den Aufbau des neuen Sicherheitsverbundes. Unter dem Dach des Sicherheitsverbunds sind künftig die Feuerwehren von Sirnach, Wängi und Münchwilen vereint.

Neben der Geschäftsführung haben die Gemeinden auch die Ortsmodul-Kommandanten gewählt:

- Modul Münchwilen: Thomas Kühne
- Modul Sirnach: Simon Steinmann
- Modul Wängi: Thomas Ernst

Damit ist das fünfköpfige Kommando des SVHTG komplett.

In den kommenden Monaten gilt es, den Sicherheitsverbund organisatorisch so aufzustellen, dass er am 1. Januar 2026 seinen operativen Betrieb aufnehmen kann. Dazu gehören unter anderem die Zusammenführung bestehender Reglemente, die Überarbeitung von Verträgen und Versicherungen, sowie die Anpassung organisatorischer Abläufe.

Der Sicherheitsverbund Hinterthurgau schafft damit die Grundlage, um in Zukunft eine moderne, effiziente und koordiniert organisierte Sicherheit für die Bevölkerung der Region zu gewährleisten.



Marcel Böhi und Désirée Strässle.

Jagdrevier Münchwilen-Wängi für neue Pachtperiode vergeben

Der Gemeinderat Münchwilen hat das Jagdrevier Münchwilen-Wängi für die Pachtperiode 2026 bis 2033 vergeben. Das Revier umfasst 637,3 Hektaren Feld und 127,1 Hektaren Wald.

Bewerben können sich nur jagdberechtigte Personen oder Jagdgesellschaften. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben darf niemand an mehr als zwei thurgauischen Jagdrevieren beteiligt sein. Als Beteiligung gilt auch die Tätigkeit als Jagdaufseher. Zudem müssen die

Bewerberinnen und Bewerber den von der Schätzungskommission festgelegten Pachtzins anerkennen. Wenn sich mehrere Jagdgesellschaften bewerben, hat zuerst jene mit der grössten Zahl von Kantonseinswohnern Vorrang, danach zählt die Anzahl der Pächter und zuletzt die bisherigen Beteiligungen. Für das Jagdrevier Münchwilen-Wängi ist eine Bewerbung eingegangen. Die bisherige Jagdgesellschaft erfüllt alle Bedingungen, weshalb ihr das Revier erneut zugesprochen wurde.

Der Gemeinderat



Politische Gemeinde
Münchwilen TG

Öffentliche Bekanntmachung

Im System des schweizerischen Einbürgerungsverfahrens sind sowohl der Bund, der Kanton wie auch die Gemeinde involviert. Das Verfahren wird durch das Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts vom 20. Juni 2014 geregelt. Dieses sieht unter anderem vor, dass die Stimmberechtigten ein Einbürgerungsgesuch nur ablehnen können, wenn ein entsprechender Antrag gestellt und begründet wurde.

Da einer gesuchstellenden Person das rechtliche Gehör gewährt werden muss, falls ein Gegenantrag eingereicht wird, müssen solche Anträge vor der Gemeindeversammlung eingehen.

Wie üblich werden daher die Einbürgerungskandidatinnen und -kandidaten vorgestellt, die ein Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht gestellt haben. Dies soll der Bürgerschaft die Gelegenheit geben, allenfalls für das eine oder andere Gesuch einen begründeten Ablehnungsantrag einzureichen. Ein solcher Antrag muss mit dem Namen und der Adresse des Antragsstellers versehen sein und spätestens bis zum 9. Oktober 2025 beim Gemeinderat eingereicht werden. Falls innert Frist kein begründeter Gegenantrag eines stimmberechtigten Einwohners eingereicht wird, so gilt der Antrag des Gemeinderates auf Erteilung des Gemeindebürgerrechts an die nachfolgende Person als angenommen.

Die Bewerberin hat alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Sie ist mit unseren beziehungsweise mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und kann somit als assimiliert qualifiziert werden.

Süreyya Gökmen



Süreyya Gökmen, geboren am 9. Juli 2004, türkische Staatsangehörige. Sie arbeitet als Fachfrau Betreuung bei der Kita-Halle 5 in Frauenfeld TG.

Bekanntmachungsfrist: 19. September bis 9. Oktober 2025

Während der Frist können stimmberechtigte Einwohner schriftlich begründete Anträge auf Ablehnung von Einbürgerungsgesuchen beim Gemeinderat einreichen.

19. September 2025

Politische Gemeinde Münchwilen

Willkommen bei der Gemeindepräsidentin 2025

Jeweils **dienstags**, 16 bis 18 Uhr, 1. Stock Gemeindehaus Münchwilen an folgenden Daten:

28. Oktober / 25. November

Im Dezember findet keine öffentliche Sprechstunde statt. Es können aber jederzeit individuelle Termine mit der Gemeindepräsidentin abgemacht werden (Telefon 071 969 11 10 oder E-Mail: nadja.stricker@muenchwilen.ch).

WICK
LIEGENSCHAFTENTREUHAND AG
verwalten, verkaufen, vermieten und vermitteln von Immobilien
WICK Liegenschaftentreuhand AG
9542 Münchwilen, T 071 969 30 10
www.wick-immo.ch

Eigenmann
Eigenmann AG
9542 Münchwilen, +41 71 960 06 66
www.eigenmann-elektro.ch

Naturhornbrille:
«Handgefertigt in unserem Haus»
optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach
Optik Sichtwerk

Der erste Schritt ist ja bekanntlich der schwierigste! Wir reichen Ihnen die Hand:
HÖRSTUDIO MEIER
Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
Tel. / WhatsApp: 076 277 69 96

Aus dem Ressort Umwelt

Grüngutsammlungen (montags 14-täglich)

Der offizielle Bereitstellungstermin für Grüngutcontainer ist jeweils Montag 7.00 Uhr am Sammeltag. Durch die verkehrstechnisch sicherere und somit effizientere Grüngutsammlung entfällt der gewohnte Sammeltag am Dienstag teilweise oder ganz. Dieser gilt seit Einführung nur als Entlastungstag. Das Grüngut der Politischen Gemeinde Münchwilen wird der Kompostieranlage Tannhof in Münchwilen zugeführt. Der Abnehmer ist darauf angewiesen, dass nur die nachfolgend aufgeführten Materialien angeliefert werden, damit der Vergärungsprozess für die Feldrandkompostierung funktionieren kann.

Folgende Stoffe können der Grünabfuhr mitgegeben werden:

- Rasenschnitt
- Allgemeine Gartenabfälle (zum Beispiel Unkraut, kleine Äste, Laub)
- Sträucher mit Ast-Durchschnitt bis 10 Zentimeter
- Rohe Küchenabfälle (rohe Rüstabfälle von Gemüse und Obst)
- Topfpflanzen ohne Topf

Nicht mitgenommen werden:

- Gekochte Speisereste (Brot, Teigwaren, Reis, gekochtes Gemüse, Fleisch!) gehören nicht in den Grüngutcontainer!
- Compobags
- Papiertaschentücher, Servietten, Eierkartons
- Blähtonkugeln
- Holzbalken und grosse Äste, die nicht gehäckselt werden können

Richtige Bereitstellung



Sauber geschichtetes Strauchwerk und Äste. Maximal 1 Meter



Rollcontainer mit Griff ab 140 Liter

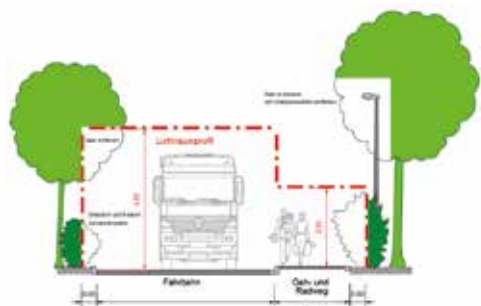
Das Grüngut muss lose in den Containern deponiert werden. Container mit Plastiksäcken oder Compobags werden nicht geleert. Wir bitten Sie, sich bei der Bereitstellung an die oben erwähnten Regeln zu halten. Nur so wird ihr Grüngut entsorgt.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

Bitte kontrollieren Sie Ihre Bäume, Sträucher und Hecken und schneiden Sie diese selbst zurück. Auf diese Weise leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit im Strassenverkehr. Auskünfte und Merkblätter erhalten Sie beim Amt für Bau und Umwelt Münchwilen unter Telefon 071 969 11 60.

Pflicht für alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer: Rückschnitt von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öffentlichen Strassen und Wegen

Das Amt für Bau und Umwelt hat festgestellt, dass die Grundeigentümer und Mieter der Liegenschaften auf dem Gemeindegebiet ihre Verpflichtung und Verantwortung für den Rückschnitt von Bäumen, Sträuchern und Hecken an öffentlichen Strassen und Wegen



«Sehen und gesehen werden» – das gilt im Verkehr für alle. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

grösstenteils nicht wahrnehmen. Monatlich werden diese Anstösser in diesem amtlichen Publikationsblatt darauf aufmerksam gemacht.

Wir erinnern Sie deshalb nachdrücklich an Ihre Verantwortung:

- Über Strassen muss die Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4.50 Meter freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs gilt ein Lichtraumprofil von 2.50 Meter.
- Strassenbeleuchtungen, Verkehrssignale, Spiegel, Strassenschilder und Hydranten dürfen nicht überwachsen sein.

Diese Vorschriften basieren auf dem Gesetz über Strassen und Wege, Art. 42, Abs. 2 und 3.

Die Einhaltung dieser Regeln ist entscheidend für die Verkehrssicherheit. Ob eine Pflanzung die Sicht behindert oder nicht, liegt nicht im Ermessen der Eigentümer – die gesetzlichen Vorgaben sind klar und verbindlich. Bitte überprüfen Sie regelmässig Ihre Gartenanlagen und führen Sie die notwendigen Rückschnitte rechtzeitig durch. So tragen Sie wesentlich dazu bei, Unfallrisiken zu verringern, Haftungsansprüche zu vermeiden und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen. Jede Nachkontrolle verursacht für die Gemeinde unnötigen zusätzlichen Aufwand und bindet Ressourcen, die sinnvoller eingesetzt werden könnten. Falls Rückschnitte trotz Aufforderung nicht erfolgen, sieht sich die Gemeinde gezwungen, weitere Massnahmen einzuleiten.



ACHTUNG, SYSTEMPAUSE!

Gemeindeverwaltung geschlossen

Am **Mittwoch, 8. Oktober 2025**

macht die Gemeindeverwaltung einen «Neustart»: IT-Umstellung!

Deshalb bleibt die Gemeindeverwaltung an diesem Tag geschlossen.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte direkt an das Bestattungsunternehmen Brühlmann, Telefon 071 966 55 06

Am nächsten Tag sind wir wieder für Sie da – Wir danken für Ihr Verständnis.

Aus dem Ressort Tiefbau

Werkleitungsarbeiten Rebenstrasse und Pfaffenbühlstrasse

Am Montag, 6. Oktober 2025 starten die Werkleitungsarbeiten in der Rebenstrasse und der Pfaffenbühlstrasse. Die Genossenschaft EW Münchwilen ersetzt die Wasserleitung und die Rohranlagen für die Elektroversorgung. In diesem Zusammenhang saniert die Gemeinde Münchwilen einen Teil der Pfaffenbühlstrasse. Die Bauarbeiten wurden an die Cellere Bau AG, Münchwilen vergeben. Der Bau-

abschluss ist zirka Mitte November 2025 geplant. Witterungsbedingt kann es jedoch zu Verzögerungen kommen. Aufgrund der Arbeiten in der Fahrbahn wird die Durchfahrt auf der Rebenstrasse respektive Pfaffenbühlstrasse zeitweise gesperrt. Der Zubringerdienst bis zur Baustelle ist jederzeit gestattet. Der Durchgang für Fussgänger ist jederzeit möglich. Um die Einschränkungen für die Anstösser so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten in zwei Etappen ausgeführt.

1. Etappe Rebenstrasse

Baustart 6. Oktober 2025, Bauende zirka 17. Oktober 2025



2. Etappe Pfaffenbühlstrasse,

Baustart zirka 20. Oktober 2025, Bauende Mitte November 2025



Die Bauunternehmer sind bemüht, die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten und danken für das Verständnis der Anwohner.

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Bewilligungen wurden, vorbehaltlich allfälliger Rekurse, erteilt an:

- Beat Meier AG, Bettwiesen: Tuttwilerstrasse 1f, Münchwilen; Neubau MFH Haus F mit 9 Wohnungen und Büro sowie Abbruch bestehendes Einfamilienhaus
- Patrick Nägele Bau GmbH Münchwilen: Fabrikwies 15; Projektänderung BG 2023-0077 Neubau Werkstatt (Einliegerwohnung wird nicht realisiert)
- Flammer Fridolin, Wilerstrasse 12, Münchwilen; Überdachung Balkon 1. OG
- Sabatino Florinda und Gianni, Wiesenstrasse 12, Münchwilen; Einbau 2 Dachfenster
- Cvetkovic Nenad und Bijana, Neugrütstrasse 17, Münchwilen; Balkonverglasung 1. OG

- Holzach Janine und Luc, Am Feutschensbach 21, Münchwilen; Neubau Pool, Holzdeck & Sichtschutzelemente diverse Anpassungen
- Hug Rita und Norbert, Münchwilen: Rütliweg 6, Münchwilen; Abbruch Schopf, Neubau EFH mit Garage und Sitzplatzüberdachung
- Schmucki Andreas, Tannhof 1, Eschlikon; Neubau Jauchekasten und Remise
- Bommer Andreas, St. Margarethen: Sedel 16, St. Margarethen; Abbrechen bestehender Schopf, Ersatz durch eine 2-Zimmer Wohnung
- Neumann Andreas und Nadia, Mezikonstrasse 1, Münchwilen; Fassadensanierung mit Eternitbekleidung, Blechdachsanierung Anbau
- Schmid Marco und Franziska, Mezikonstrasse 12, Münchwilen; Er-

satz der bestehenden Gasheizung durch eine Erdsondenwärmepumpe

- Schmid Marco und Franziska, Münchwilen: Werkstrasse 33, Münchwilen; Ersatz der bestehenden Gasheizung durch eine Erdsondenwärmepumpe
- Vizkelety Josef und Somogyi Katalin, Sirnacherstrasse 36, Münchwilen; Ersatz der bestehenden Gasheizung durch eine Erdsondenwärmepumpe
- Roland Kläger AG, Lütisburg: Parkweg 4, Münchwilen; Dachfenster Einbau
- Peter Christian, Münchwilen: Mezikonstrasse, Münchwilen; Teilrückbau Fernwärmeheizzentrale



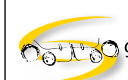
UNSER MULDENSERVICE:
GUT, EINFACH, LOHNT SICH!

Wir haben garantiert die richtige Muldenlösung für Sie.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Tag der offenen Tür

Neubau Einstellhalle in Tobel, Fliegeneggstrasse 15
Samstag, 18. Oktober 2025, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr



garage-siegenthaler.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.garage-siegenthaler.ch | Tel. 071 917 20 10



Selbstbedienungsläden
im Zentrum von St. Margarethen

Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch



Klimaneutral und FSC-zertifiziert

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

HANDÄNDERUNGEN

- 8. August, Münchwilen, Grundstück Nr. 1463, 316 m², Land, Murgtalstrasse 12g, Wohnhaus; Veräusserer Artbau AG, Winterthur; Erwerber Serifi Besart, Volketswil.
- 15. August, Münchwilen, Grundstück Nr. 79, 963 m², Land, Weierhof 8, Wohnhaus, Garage, Geräteschopf; Veräusserer Ott Miriam und Gonzalez Castro Francisco, Münchwilen; Erwerber Lumani Immo GmbH, Sirnach.
- 22. August, Münchwilen, Grundstück Nr. 513, 421 m², Land, Engelstrasse 27, Wohnhaus, Garage; Veräusserer Buchmann Sonja, Münchwilen; Erwerber Carè Domenico und Vanessa, Frauenfeld.

Veranstaltungskalender**September****Sa. / So. 20. / 21.09.**

- 10 bis 17 Uhr, Kunsthandwerkmarkt; Motto «Kunst Kultur Kulinarik», Villa Sutter

Mo. 22.09.

- 13 bis 15 Uhr, Spielenachmittag; Jung & Alt; 60+Kommission, Primarschulzentrum Oberhofen

Di. 23.09.

- 8.30 – 0.30 Uhr, Gsunde Znüni; Jung & Alt; 60+Kommission Primarschulzentrum Oberhofen

08.09. – 20.10.

- Ausschreibung zur Adventsgalerie, www.villa-sutter.ch/adventsgalerie, Villa Sutter

Di. 30.09.

- Mittagstisch, 60+Kommission, Alterszentrum Tannzapfenland

Oktober**Sa. 18.10.**

- Besichtigung Berufsfeuerwehr Flughafen, 60+Kommission, Flughafen Zürich

Die 60plus-Kommission Münchwilen lädt ein zu:**Besichtigung der Berufsfeuerwehr des Flughafen Zürich**

Datum	Samstag, 18. Oktober
Treffpunkt	Wir fahren mit dem ÖV
	6.35 Uhr Besammlung Bahnhof Münchwilen
	6.45 Uhr Abfahrt Münchwilen
	7.36 Uhr Ankunft Flughafen Zürich
Führung	8.15 Uhr bis 11 Uhr
Besonderes	– Amtlicher Ausweis mit Foto mitnehmen – festes und geschlossenes Schuhwerk – Rucksäcke müssen im Schliessfach deponiert werden
Anmeldung	bis 25. September bei Rita Knöpfli, Telefon 071 966 48 09, Mobile 079 589 20 63 oder per Mail: rita.knoepfli@thurweb.ch
Teilnehmer:	maximal 20 Personen
Kosten:	Fahrkosten

**SPIELNACHMITTAG FÜR FAMILIEN****Sonntag 26. Oktober 2025
14.00-16.00 Uhr**

Wo: Eventraum
Familie Bruggmann
Kettstrasse 7
9542 Münchwilen TG

**Gemeinsamer Spielspass für
Gross und Klein – ein
gemütlicher Nachmittag mit
Freunden und Familie!**

Keine Anmeldung nötig
Spiele aus der Ludothek,
Getränke und Kuchen
stehen für euch bereit!

Dog-Turnier – 22.11.2025

Infos und Anmelden (ab 1.10.2025) unter
<https://www.ludomuenschwilen.ch/dog-turnier>



www.ludomuenschwilen.ch
info@ludomuenschwilen.ch

Ludothek Münchwilen
Murgtalstr. 26
9542 Münchwilen

Pro Senectute Thurgau – Herbstsammlung

Die diesjährige Herbstsammlung der Pro Senectute findet statt vom **22. September bis zum 25. Oktober**

Mit Ihrer Spende helfen Sie, unsere Angebote und Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Jugendmusik: Schnupperprobe und Ausflug

Am ersten Montag des neuen Schulsemesters führte die Jugendmusik Münchwilen Sirnach eine Schnupperprobe für interessierte Jugendliche durch. Die Jugendlichen konnten sich selbst melden oder wurden von ihren Musiklehrern aufgrund ihres Könnens darauf hingewiesen. Während der Probe wurde eine einfache Komposition eingeübt, so dass die Probenarbeit vorgestellt und das Zusammenspiel gezeigt werden konnten. Auch war das Ziel, dass die Jugendlichen das Musizieren in einer grösseren Gruppe erleben durften. Es macht einfach mehr Spass in der Gruppe als allein im stillen Kämmerlein. Von sechs interessierten Jugendlichen spielen vier nun in der Jugendmusik mit, was uns sehr freut. Die nächste Schnupperprobe wird am ersten Tag des nächsten Schulsemesters im Februar 2026 stattfinden. Am Samstag, 16. August, begab sich die Jugendmusik Münchwilen Sirnach auf den



alljährlichen Ausflug. In diesem Jahr luden die Trägervereine die Jugendlichen ins Connyland in Lipperswil ein. Bei herrlichem Sommerwetter durften alle einen spannenden Tag erleben. Ob schnelle Bahnen, 5D Kino, Wasserrutsche oder einfach ein kühnendes Getränk oder ein Glacé, für alle war etwas

dabei. Nun sind wir bereits wieder mit der Probearbeit beschäftigt und freuen uns auf das Kinderkonzert am 28. September im Dreitannensaal in Sirnach. Dazu laden wir alle Eltern und Kinder herzlich ein. Als Grundlage dient das Kinderbuch «Der Mäuseritter». Lassen Sie sich überraschen!

Kinderkonzert «Der Mäuseritter»

Am Sonntag, 28. September, 10.00 Uhr verwandelt sich der Dreitannensaal in Sirnach in einen Ort voller Spannung, Witz und Musik: Die Musikgesellschaft Sirnach und der Musikverein Harmonie Münchwilen laden alle kleinen und grossen Besucher zu einem ganz besonderen Kinderkonzert ein. Aufgeführt wird die Geschichte «Der Mäuseritter» von Cornelia Funke – als Erzählung mit Theater und musikalischer Begleitung. Ritter Tristan von Trottelbach ist verzweifelt: In seiner Burg Rabenschreck machen Mäuse allerlei Unfug. Als die berühmte Mäusejägerin Meg auftaucht, scheint das Schicksal der Nager besiegelt. Doch Trippelpfote, Langschwanz und Schnüffelbart geben nicht auf – und mit der Hilfe des tapferen Gawain von Grauschwanz beginnt ein Abenteuer



voller Mut, Freundschaft und schlauer Ideen... Während kleine und grosse Schauspieler die lustigen und span-

nenden Szenen zum Leben erwecken, sorgt das Orchester für die passende musikalische Atmosphäre – von leisen, geheimnisvollen Melodien bis zu schwungvollen Ritterklängen.

Die Aufführung ist geeignet für Kinder jeden Alters und verspricht ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.

Termin: Sonntag, 28. September**Zeit:** Einlass ab 9.30 Uhr, Aufführung 10.00 Uhr**Ort:** Dreitannensaal Sirnach**Eintritt:** kostenlos

Kleine Festwirtschaft zum Selbstkostenpreis. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die verschiedensten Blasinstrumente persönlich kennenzulernen und mit Fachleuten der Musikschule Hinterthurgau sowie der beiden Musikvereine zu erproben.

**Mahlzeitenfahrer für Münchwilen gesucht!**

Unser Mahlzeitendienst ist eine wertvolle Dienstleistung für Menschen, welche aufgrund verschiedener Einschränkungen nicht in der Lage sind, sich regelmässig selbst eine Mahlzeit zuzubereiten.

Für die Gemeinde **Münchwilen** suchen wir nun Verstärkung im Fahrer-Team.

Wann sind die Einsätze?

Die Daten für die Touren können mit der Koordinatorin Mahlzeitendienst nach den persönlichen Möglichkeiten geplant werden.

Wieviel Zeit benötigt eine Tour?

In der Regel dauert ein Einsatz von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Wie wird entschädigt?

Die gefahrenen Kilometer werden mit CHF 0.80 pro Kilometer entschädigt. Ansonsten handelt es sich um Freiwilligenarbeit.

Was muss ich mitbringen?

Sie benötigen ein eigenes Fahrzeug und etwas freie Zeit. Zudem haben Sie Freude, einen sozialen Beitrag in Ihrer Umgebung zu leisten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht und melden sich bei uns! Wir freuen uns und sind dankbar für Ihre Unterstützung.

Auskunft gibt Ihnen gerne:

Spitex Regio Tannzapfenland, Jacqueline Lombardo

E-Mail: jacqueline.lombardo@srtzl.ch, Tel.: 071 978 73 03 (vormittags)

www.srtzl.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

**Münchwiler Newsletter****umfassend und aktuell informiert...**

Jetzt anmelden unter: www.muenschwilen-tg.ch unter der Rubrik Gemeinde / News / Newsletter.

Markieren Sie die Rubriken, die Sie abonnieren möchten und wählen Sie die Versandart «sofort» oder allenfalls «gesammelt» und erhalten die Beiträge in Form einer Zusammenfassung.



Vorwort Präsidium

Die Tage werden kürzer und die Abende versinken im dunkel. Die ersten Schulwochen nach den Sommerferien zeigen die Themen, welche uns die nächsten Jahre beschäftigen, klar auf.

Herausforderungen im Schulalltag

Bereits im Kindergarten kommt es zu Handgreiflichkeiten und Lehrpersonen sind mit Situationen konfrontiert, welche weit entfernt sind von Wissensvermittlung. Lautes Reinreden, im Klassenzimmer herumlaufen oder die Verweigerung von Aufgaben, um einige Beispiele zu nennen, zeigen den fehlenden Respekt und ein Sozialverhalten, welches die Schule mehr beschäftigt als beliebt.

Der Versuch mit der im Februar installierten Schulinsel im Schulzentrum Oberhofen, um Vorfälle von der ausgebildeten Fachperson abzufangen oder begleiten zu lassen, bringt zwar Entlastung, aber fasst die Probleme nicht an der Wurzel.

In Zusammenarbeit mit den Schulleitenden hat die Behörde entschieden ein bewährtes Modell ins Klassenzimmer zu bringen. Denk Wege, Gewaltprävention an den Schulen, vielerorts erprobt und erfolgreich integriert, soll im zweiten Schulsemester in der Schule Einzug nehmen. Ein Programm zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen, welches den Lehrpersonen im Unterricht direkt zur Hand geht und in der Oberstufe mit dem Modell Mind Matters weitergeführt wird. Die Förderung Überfachliche Kompetenzen durch

- Sozial-emotionales Lernen in der Schule
 - Prävention von Verhaltensproblemen, Gewalt und Mobbing an der Schule
 - Stärkung der psychischen Gesundheit und der Resilienz
 - Entwicklung eines gesunden Schulklimas
- Die gesamte Schule macht sich auf diesen neuen Weg.

Und einmal mehr, das Elterntaxi

Es wird kälter, dunkler, regnerischer und da sind sie, die Elterntaxis! Sobald der Herbst, das kältere Wetter und die Dunkelheit einkehren, traut man den Kindern nichts mehr zu und viele Kinder werden von Eltern mit dem Auto in die Schule gefahren. Vor den einzelnen Schulzentren kommt es zu Stau, Verkehrsbehinderung und immer wieder auch zu gefährlichen Drehmanövern. Ich möchte hier einen gesunden Aufruf starten, Kinder und Jugendlichen ist der Schulweg eine wertvolle Erfahrung und gerade Wetterschwankungen, Erlebnisse auf dem Weg oder der Austausch mit den Schulkolleg/innen schaffen wertvolle Erlebnisse für das Leben. Trauen Sie Ihrem Kind den Schulweg zu, es wird eine bereichernde Wirkung haben.

Littering und Vandalismus

Doch nicht nur die Kinder und Jugendlichen beschäftigen den Schullalltag, auch junge Erwachsene beanspruchen unsere Zeit. Bezugnehmend auf unsere Informationen der

Nutzung unserer Schulanlagen, den Spielplätzen, ein weiterer einflussnehmender Faktor, welche diese im Dorf zum Thema machen.

Unsere Schulanlagen sind öffentlich zugänglich und sollen Personen Raum für Bildung, Kultur und Sport bieten. Ebenfalls werden die Anlagen ausserhalb der Schulzeit von Eltern mit Kindern, Kindern und Jugendlichen, aber auch als Treffpunkte für junge Erwachsene genutzt. Letztere tragen massgeblich zu einem notwendigen Umdenken bei. Laut Herr Marc Herzog, Leiter Infrastruktur der Schule Münchwilen, verzeichneten sich im Verlauf der letzten Monate bedauerlicherweise erneut an allen

drei Schulstandorten einen markanten Anstieg von Littering und Vandalismus.

Die Kosten der Sachschäden und den Aufwand für die Beseitigung von Schmiere-reien oder Littering trägt die Schule, wohl-bemerkt aus Steuergeldern der einzelnen Steuerzahler/-innen.

Verschiedene Massnahmen zur Umsetzung wurden die letzten Jahre geprüft und umgesetzt. Man möchte, wo möglich, solche Vorkommnisse eindämmen. Die Patrouillen der Securitas wurden erhöht und letztes Jahr wurden neue Videokameras installiert, doch auch die zusätzlichen Kontrollgänge von einzelnen Erwachsenen aus der Schule schaffen wenig Abhilfe. Solange die Schul-

anlagen für die Bevölkerung zur Mitnutzung offen sind, was auch so bleiben soll, ist die Schule intern mit diesem Aufwand an Kosten und Einsatz belegt. Viel mehr Möglichkeiten zur Eindämmung dieser belastenden Vorfälle gibt es nicht, dennoch werden weitere Varianten angedacht und thematisiert.

Eine neue Legislatur und eine neue Ausrichtung

Der Schulbehörde ist die Entwicklung der Schule wichtig. Sie hat sich vertieft mit der zukünftigen Ausrichtung auseinandergesetzt. Für die nächsten vier Jahre definiert sich die Schule über

- gestärkte Werte und ihre Haltung
- nachhaltige Nutzung von Ressourcen
- das Angebot eines Attraktiven Arbeits- und Lernortes.

In den Ressortbereichen werden Ziele gesetzt, Massnahmen definiert und die konkrete Umsetzung geplant. In dieser Zeitspanne von vier Jahren soll die Schule ein neues Leitbild einführen. Wir werden uns mit dem Thema psychische Gesundheit für Kind und Erwachsene auseinandersetzen, neue Unterrichtsformen kennenlernen und die Zusammenarbeit mit dem Schulumfeld intensivieren. Der gesamte Infrastrukturbereich unterzieht sich einer Gesamtanalyse zur Sicherheit, Brandschutz Umgang, eine Mehrjahresplanung wird daraus resultieren. Eine vertiefte Prüfung aller Finanzbereiche ist unabhängig von dieser Ausrichtung an und wird mit der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission aufgelegt und umgesetzt.

Wir möchten als Schule dieses gemeinsame Arbeitsfeld prägen, die Zusammenarbeit sozial und schulisch optimieren, die Gesundheit stärken und die Finanzen sichern.

Gerne informiere ich Sie weiterhin über wichtige Schritte an unserer Schule und wünsche Ihnen in diesem Sinne ein gutes in den `Herbst schreiten`.

Tanja Baer, Präsidium



Vorankündigung

Schulgemeindeversammlung Budget 2026

Mittwoch, 26. November 2025,
im Anschluss an die Versammlung
der Politischen Gemeinde

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schulbehörde Münchwilen

Abwechslungsreiche Weiterbildungstage in Tufertschwil

Vom 5. – 6. September verbrachten die Lehrpersonen und Schulleitung des Schulzentrums Oberhofen zwei Weiterbildungstage in Tufertschwil.

Pünktlich zu Kaffee und Gipfeli trafen die Teilnehmenden am Freitagmorgen im Hotel Rössli in Tufertschwil ein. Im grossen Saal informierten die Schulleitenden Sabrina Storrer und Daniel Wyder über Neuerungen, Anpassungen und die generelle Zusammenarbeit. Dabei ging es um Zeitgefässe für Mitarbeiterinformationen und die Planung von Anlässen, die Kommunikation untereinander sowie einen Ausblick zur Entwicklung der Schülerzahlen. Sonja Lerch (Klassenlehrperson Oberhofen) stellte das weitere Vorgehen zum Thema Sexualpädagogik vor. Tanya Jaspers (Fachlehrperson Oberhofen) informierte das Team über ihre Weiterbildung zum Systemischen Soziogramm. Beiden Vorträgen wurde mit Interesse zugehört. Diese The-

men werden uns auch weiterhin beschäftigen. Ein lustiges Kennenlern-Spiel brachte noch mehr Abwechslung in den Halbtage und zeigte die unterschiedlichsten Talente der einzelnen Mitarbeitenden. Am Freitagnachmittag standen hauptsächlich Absprachen in den Stufen und Teams an. Als gelungener Tagesabschluss stand ein leckeres Abendessen in geselliger Runde an. Das grosszügige Frühstücksbuffet am Samstagmorgen sorgte für einen tollen Start in den zweiten Weiterbildungstag. Bevor fleissig in Gruppen gearbeitet wurde, standen wieder allgemeine Informationen der Schulleitung auf dem Programm. Das gemeinsame Mittagessen bildete einen schönen Abschluss der beiden Tage. Die beiden Arbeitstage boten dem Team und der Schulleitung bei den unterschiedlichen Aktivitäten eine gute Gelegenheit, sich noch besser und persönlicher kennen zu lernen.

Weiterbildungstage Schulzentrum Kastanienhof

Das gesamte Team des Schulzentrums Kastanienhof verbrachte seine Weiterbildungstage im idyllisch gelegenen Landgasthaus Seelust in Egnach. In der schönen Umgebung direkt am See boten sich ideale Voraussetzungen, um inhaltlich intensiv zu arbeiten und gleichzeitig den Teamgeist zu stärken. Am Freitagmorgen eröffnete die Schulleitung die Weiterbildung im Plenum. Neben aktuellen Informationen zur Entwicklung der Schülerzahlen standen auch Hinweise zum bevorstehenden Audit Ende Oktober in der Agenda. Im Anschluss rückte das zentrale Thema in den Vordergrund: Wie arbeiten wir zusammen und wie entwickeln wir uns als Schule gemeinsam weiter? Besondere Aufmerksamkeit galt dabei der Frage, wie sich eine schülerzentrierte Führung wirksam umsetzen lässt. Denn hohe Wirksamkeit im Sinne der Schülerinnen und Schüler bedeutet nicht zuletzt,

dass das Lernen und die Weiterentwicklung des gesamten Teams gezielt gefördert und gesteuert werden. Für die neuen Lehrpersonen boten die Tage wertvolle Gelegenheiten, sich gut ins Team einzubringen und den gemeinsamen Weg aktiv mitzugestalten. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Am Abend sorgten gemeinsame Spiele für heitere Stimmung und stärkten den Zusammenhalt. Die erarbeiteten Inhalte werden nun ins Jahresprogramm aufgenommen und an den verschiedenen Gefässen im Schulalltag wieder aufgegriffen. Ein besonderer Dank gilt dem Landgasthaus Seelust in Egnach und dem aufmerksamen Team vor Ort. Das Team Kastanienhof wurde vollumfänglich umsorgt und erlebte eine herzliche Gastfreundschaft – ein Ausflug dorthin lohnt sich in jedem Fall.



ICH KANN WAS!

STÄRKEN UND BEGABUNGEN ERKENNEN UND SINNVOLL UNTERSTÜTZEN.

30.10.2025, 19 Uhr, Aula Oberhofen, Münchwilen

Für Eltern und Bezugspersonen von Kindergartenkindern, Primar- und SekundarschülerInnen

Reto Cadosch, Primarlehrer, Erwachsenenbildner FA, Vater



JETZT ANMELDEN



<https://tinyurl.com/4ba6s2k6>

Kontakt
elternbildung@schule-muenchwilen.ch

Lehrpersonen der Sekundarschule Waldegg in Münchwilen im Austausch

Teamwochenende im Zeichen von Zusammenarbeit und Schulentwicklung

Kürzlich fand im Toggenburg das diesjährige Teamwochenende des neuen Sekundarstufenteams der Schule Waldegg Münchwilen statt. Im Zentrum standen dabei der gemeinsame Aufbau des neu formierten Teams, die fachliche Weiterbildung sowie der kollegiale Austausch in einer sich verändernden schulischen Landschaft. Bereits am Freitagvormittag startete die Arbeitsphase mit fundierten und praxisnahen Inputs zu schulrechtlichen Grundlagen sowie zur Beurteilung im Rahmen des Lehrplans 21. Der neue Schulleiter, Daniel Gillmann, gestaltete diese Sequenzen nicht nur fachlich prägnant, sondern verstand es zugleich, wichtige Impulse für die gemeinsame Weiterentwicklung des Teams zu setzen. Mit seinem engagierten, teambildenden Führungsstil förderte er den Dialog unter den Lehrpersonen und brachte zentrale Aspekte der schulischen Zusammenarbeit gezielt zur Sprache. Die intensive Auseinandersetzung mit schulrechtlichen Fragestellungen sowie der Einführung in das Präventionsprogramm MindMatters – zur Förderung der psychischen Gesundheit im Schulalltag – eröffnete neue Perspektiven für die gemeinsame

Arbeit und unterstrich die Relevanz eines gesunden Schulklimas. Die Inhalte wurden nicht nur aufgenommen, sondern in angeregten Diskussionen reflektiert und mit Erfahrungen aus der Praxis angereichert. Neben dem inhaltlich dichten Programm war auch für gezielte Entspannungsphasen gesorgt. Individuelle Auszeiten in den Abendstunden – sei es bei Spaziergängen rund um den Schwendisee, beim Jogging oder in kurzen Fittesseinheiten – schufen Raum zur Regeneration und förderten den informellen Austausch innerhalb des Kollegiums. Diese bewussten Ruhepole stärkten die zwischenmenschlichen Beziehungen und unterstützten das gemeinsame Ziel, als professionelles Team zusammenzuwachsen. Das Wochenende im Toggenburg war somit weit mehr als ein Rückzugsort – es war ein intensiver Arbeitsanlass, der das Fundament für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit legte. Gestärkt durch neue Impulse und mit einem klaren Blick auf die kommenden schulischen Aufgaben kehrten die Lehrpersonen am Samstagmittag zurück – mit einem vertieften Verständnis füreinander und einem gestärkten Teamgeist.

Guten Tag

Ich bin Faith Schönenberger und habe am 1. September 2025 die Stelle als Hauswart im Kastanienhof in St. Margrethen übernommen. Vor einiger Zeit habe ich meine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich abgeschlossen und war mehrere Jahre darin tätig. Dann packte mich jedoch der Ruf der Natur und ich wechselte in den Garten- und Umgebungsunterhalt. Nun bin ich in meinem ursprünglichen Tätigkeitsfeld zurück und freue mich auf die kommenden Herausforderungen mit dem längerfristigen Ziel, den Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis abzuschliessen.





Andy Raas: Musik und Schule sind aus seinem Leben nicht wegzudenken

Mit dem Musical «Mamma Mia» verabschiedete sich Andy Raas nach 27 Jahren von seiner Tätigkeit als Lehrperson an der Sekundarschule Münchwilen. Ein Gespräch über die vergangenen drei Jahrzehnte.

Münchwilen – Dass Musik in seinem Leben eine sehr grosse Rolle spielt, ist bekannt. Jahrelang hat Andy Raas die Bandtreffen organisiert und zusammen mit seinem Team die beliebten Abschluss-Musicals auf die Beine gestellt. Anfang Juli zum letzten Mal.

Musik im Mittelpunkt

Im Jahr 1998 begann Andy Raas an der Sekundarschule in Münchwilen zu unterrichten. Vor allem brachte er den Jugendlichen nebst dem Fach Musik die Sprachen bei. «Aber die Musik war mein Hobby. Ich habe auch zwei oder drei Jahre nur Musik unterrichtet.» Die Münchwiler Bandtreffen und Musicals wurden jahrelang durch Andy Raas und sein Team organisiert.

18 Musicals zum Schulabschluss

Im Jahr 2008 wurde das erste Musical an der Sekundarschule Münchwilen durchgeführt. Die Jugendlichen wurden aufgefordert, Vorschläge für Musicals zu bringen. Auch von Seiten der Organisation kamen ebenfalls Vorschläge.



Andy Raas hat viel bewirkt an der Schule Münchwilen. Nun folgt eine Pause.

«Ich war immer dabei, hatte jedoch Unterstützung durch jeweils drei bis vier weitere Lehrpersonen. Es war für mich auch immer eine Challenge.» Benötigt wurden Lehrpersonen für die Sparten Schauspielerei, Musik, Bühnenbau, Grafik und Kostüme. Meist durften die Schülerinnen und Schüler

wählen, wo sie mitmachen wollten. Dann wurde stets ein Casting durchgeführt. An einem Mittwochnachmittag tanzten und sangen die Jugendlichen vor einer Jury. Auch die gesamte Technik war eine Herausforderung. Diese wurde durch Profis installiert und die Schülerinnen und Schüler waren es,

welche das Mischpult, das Licht und vieles mehr während dem Musical bedienen durften. Im November wurde mit den Vorbereitungen für die Musicals begonnen. Im März stand eine Projektwoche an und danach wurde wöchentlich während einem halben Tag geübt. «In den letzten drei Schulwochen stand nur noch das Musical im Mittelpunkt.» Glücklicherweise konnten die Musical-Aufführungen auch in den Covid-Jahren aufgeführt werden. «Die Bestimmungen passten immer, damit wir die Musicals trotz Covid aufführen konnten», freut sich Andy Raas. Dass nun auch beim letzten Musical «Mamma Mia» wieder an zwei Abenden die Halle voll besetzt war, freut Andy Raas. «Für die Schülerinnen und Schüler ist es das Grösste, vor so vielen Leuten aufzutreten. Das braucht Mut.» Oftmals sagte Raas zu den Jugendlichen: «Geniesst es, vielleicht erlebt ihr diese Situation nie mehr.» Zudem können die Schülerinnen und Schüler in Sachen Selbstvertrauen sehr viel profitieren. Nach den Musicals wurde jeweils aufgeräumt und danach kam der Abschied von der Schulzeit. «Das war manchmal schon emotional, aber auch schön.»

Das ist zum Glück sehr selten vorgekommen.» Der Entscheid, die Schule Münchwilen zu verlassen, sei für ihn nicht ganz einfach gewesen, gesteht Andy Raas. Doch nun stehe dieser Entscheid. Zusammen mit seiner Partnerin wird er von Anfang Oktober bis Mitte Dezember in den Süden Afrikas reisen. «Das hat aber nichts mit meiner Kündigung zu tun», erklärt Raas. Was Raas danach machen wird, ist noch offen. Eine gewisse Ungewissheit

und Respekt sind vorhanden. Aber nach 30 Jahren Berufsleben stehe nun ein kurzes Timeout an. Ausgebrannt fühle er sich jedoch nicht. Auch die traditionellen Thurgauer Bandtreffen, welche seit 2009 in Münchwilen stattfinden, wird Raas aufgrund seines Weggangs von der Schule Münchwilen nicht mehr durchführen. «Ich bin jedoch überzeugt, dass es weitergehen wird mit dem Bandtreffen, auch nach 28 Jahren.» Wie und wo, das lasse er sich gerne überraschen. Er werde, wenn immer möglich, diese weiterhin als Gast besuchen. «Selbst war er 26 Mal mit dabei, zuerst als Bandleiter, dann als Organisator. Das zeigt einmal mehr, die Menschen werden mir fehlen, weil ich nicht mehr an der Schule Münchwilen tätig bin.»

«Die Musicals waren für mich auch immer eine Challenge.»

Ein halbes Leben Lehrer in Münchwilen

Andy Raas begann im Jahr 1998 an der Sekundarschule Münchwilen zu unterrichten. «Diese Zeit hat vieles geprägt, die Musicals, die Bandtreffen und vor allem auch die Menschen. Wir hatten lange Zeit einen Kern, der an der Schule sehr viel erreicht hat, vor allem in der Entwicklung. Man ist mit Herzblut dabei.» Der Umgang mit den Jugendlichen war im Allgemeinen nicht sehr streng, es kam vieles wieder zurück von ihnen. Klar, die Gesellschaft habe sich verändert. Aber da gehe man einfach mit. Auch die Technik habe sich verändert und die Art des Unterrichtens. «Im Grossen und Ganzen ist mein Beruf super, er kann aber auch sehr herausfordernd und unbefriedigend sein.

Musik als Lebensmittelpunkt

Andy Raas spielt viele Instrumente. «Mein stärkstes Instrument ist jedoch meine Stimme», erklärt er. Zudem leitete Raas 23 Jahre lang den SingSong-Chor in Münchwilen, dessen Leitung er vor eineinhalb Jahren abgab. «Das war auch eine Challenge», schmunzelt er. «Wir haben klein angefangen und sind extrem gewachsen. Auch qualitativ haben wir uns gesteigert. Das war ein schönes Hobby, welches mit sehr beanspruchte.» Heute ist er froh, keine Arrangements mehr zu schreiben und Songs zu proben. Dies fehle ihm nicht, aber die Menschen.

Brigitte Kunz-Kägi

Reklame



«Der Eigenmietwert ist eine Geistersteuer, die auf einer erfundenen Miete basiert, welche man als Hauseigentümer gar nicht erhält. Diese Ungerechtigkeit muss korrigiert werden, und zwar mit einem deutlichen JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts.»

Kantonsrat Gabriel Walzthöny
Präsident HEV Hinterthurgau



Eigenmietwert streichen

faire-steuern.ch

Am 28. Sept.

JA
zu fairen Steuern

 Folge uns!

Reklame

Ich stimme Nein zum Ruhetagsgesetz:



Mathias Dietz
Kantonsrat EVP

Es ist doch nicht so, dass an den fünf hohen Feiertagen nicht getanzt oder Sport getrieben werden darf. Doch dafür braucht es im Thurgau keine Grossveranstaltungen, für die wieder viele Menschen arbeiten müssen. Aus Solidarität und Respekt gegenüber der ganzen Bevölkerung gehört dieses neue Gesetz abgelehnt.

An Weihnachten arbeiten?

NEIN am 28. September zum **Ruhetag-Abbau!**
ruhetagsgesetz-nein.ch



Eindrückliche Vereinsreise des Egger Hobbychores

Die angekündigte Vereinsreise über Land startete mit einer fröhlichen Begrüssung und Informationen von Heini-Car-Chauffeur Andi, Organisator Leo Koller und Präsident Thomas Gamper. Der Rheinfall war das Ziel.

Egg – Der Morgendunst tauchte die gemähten Wiesen und die bestellten Äcker in zauberhaftes Licht und versprach einen sonnigen Ausflugstag. Gemüse-Anbau aller Art, der Nebelstrang über der Thur, in der Ferne die Alpen, das Zürcher Weinland, die Sonnenblumen, welche verblüht auf die baldige Ernte warten. Das Versprechen, ohne einen Meter Autobahn das Ziel Schlössli Wörth zu erreichen, wurde – bespickt mit herrlichen Eindrücken – bestens eingehalten. Der rauschende, glitzernde Rheinfall – der grösste Wasserfall Europas – zog die Betrachter sofort in seinen Bann.

Ganz nahe an den Wassermassen
Schiffsführer Christof und seine Helferinnen baten den Egger Hobbychor, auf dem Sonntags-Brunch-Schiff Platz zu nehmen. Gekonnt wurde das Boot nahe an die riesigen fallenden Wassermassen herangeführt und die Gischt legte sich ungeniert auf die staunenden Fahrgäste. Eine kurze Wende und das Ganze noch einmal von der anderen Seite. Ein tolles Erlebnis. Wieder in ruhigem Gewässer, umringt vom Schaum des «Flutenden Hahnenfusses», wurde mit flinken Händen der Brunch vorbereitet. Ohne Motor trieb das Boot auf dem Wasser, während dem die Gäste mit einem reichhaltigen, schmackhaften Zmorge, inklusive einem Glas Wein oder Prosecco, überrascht wurden. Die Bootsfahrt bis zum Kraftwerk Rheinau wurde vom weissen Schwan



Die Chorreise des Egger Hobbychores führte an den Rhein.

begleitet und die Lieder erklangen zum Dank und zur Freude der winkenden Leute am Ufer. Dann hiess es aussteigen und zu Fuss auf dem Strandweg das Kraftwerk zu passieren. Die Übersetz-Anlage, gebaut in den Jahren 1952 bis 1956, brachte das Schiff wieder ins Wasser und lud die Passagiere erneut zum Platznehmen ein. Die Weiterfahrt auf dem «rheinischen Amazonas» brachte die Gäste zur Musikinsel Rheinau. Der Schiffsführer erzählte die bewegte Geschichte des Klosters Rheina. Das Kloster war Mönchen vorbehalten, durchlebte gute und schlechte Zeiten und wurde im Jahr 2000 geschlossen. 2003 richteten Nonnen das «Haus der Stille» ein. Heute wird auf der Musikinsel in 22 Räumen musiziert, ein Hotel bietet Platz für 130 Gäste und eine Berufsmittelschule ermöglicht Lernen den eine gute Ausbildung.

Die Geschichte der Klosterkirche
Auf dem Klosterplatz wartete Beatrix Zureich – «Die wo d'Chile hüetet» – auf den Hobbychor. Sie wusste die Geschichte der Klosterkirche interessant und auch amüsant zu erzählen. Durch ihre Arbeit in der imposanten Kirche – Arbeit, die auch mit Erhaltung, Reinigung und Pflege zu tun hat – ist ihr der Werdegang des Gotteshauses zur Herzenssache geworden. Die Herzenssache des Chores waren die gelebte Gemeinschaft und die Lieder, welche an diesem stillen Ort erklangen. Der schattige Garten im Restaurant Buck bot eine willkommene Rast. Auf der gemütlichen Heimfahrt rauschte der Applaus für Leo Koller durch den Bus. Beste Organisation für einen tollen Chor-Ausflug.

Marlies Bischof ■

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Sirnach
Gestorben am 10. September 2025
Marija Hollinger- Jambrošić
geboren am 12. März 1952, verwitwet, von Kroatien, wohnhaft gewesen in Sirnach
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Politische Gemeinde Münchwilen
Gestorben am 17. September 2025
Paul Bruggmann
geboren am 13. November 1941, verheiratet, von Lütisburg SG, wohnhaft gewesen in Münchwilen
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Gemeinde Aadorf
Gestorben am 12. September 2025 in Aadorf
Adolf Widmer
geboren am 19. Februar 1933, verwitwet, von Rickenbach ZH wohnhaft gewesen in Aadorf, Mühlewiese-strasse 4, Alterszentrum Aaheim
Beisetzung am Donnerstag, 18. September 2025, 14 Uhr, Evang. Friedhof Rickenbach ZH.
Abdankung am Donnerstag, 18. September 2025, 14.30 Uhr, Evang. Kirche Rickenbach ZH.

Gemeinde Aadorf
Gestorben am 6. September 2025 in Frankreich
Luciano Domenico Fiorina
geboren am 12. Dezember 1949, verheiratet, von Aadorf wohnhaft gewesen in Aadorf, Mühlewiese-strasse 16
Die Verabschiedung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



KIRCHENAGENDA



Evangelische Kirchgemeinde
Aadorf-Aawangen

Samstag, 20. September
14.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Spielnachmittag für
alleinstehende Frauen

Sonntag, 21. September
10.30 Uhr Kirchplatz: Ökumenischer
Bettagsgottesdienst mit der
Musikgesellschaft Aadorf
Während des Gottesdienstes
findet ein Kinderprogramm und
Kinderhüte statt.
Pfrn. Manuela Steinemann
Kollekte: Schulungsfarm Kudat
Im Anschluss Apéro
17.00 Uhr Aawangen: Konzert «Klang-
welten», Mechthild Riehle mit
Kooperation der Musikschule
Aadorf

Mittwoch, 24. September
09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Krabbelgruppe
16.00 Uhr Aaheim: Ökumenischer
Nachmittag für SeniorInnen (mit
Anmeldung)

Donnerstag, 25. September
16.00 Uhr Aaheim: Ökumenischer
Nachmittag für SeniorInnen (mit
Anmeldung)

Freitag, 26. September
16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Kids-/Teenietreff
«Erde, auf der ich stehe»



Evang.-ref. Kirch-
gemeinde Sirnach
www.evang-ref-sirnach.ch

Freitag, 19. September
17.30 Uhr Jugendgottesdienst, Chilestube
18.00 Uhr Jugendkafi, Hamburger

Sonntag, 21. September
09.30 Uhr Betttag-Gottesdienst mit Abend-
mahl, Pfr. A. Zedler, Römer-Brief
14,7-9: «Wir feiern Betttag und
machen uns unsere Gedanken,
was es heisst, einen Raum zum
Leben zu schaffen», Kollekte:
Betttags-Kollekte
17.00 Uhr Konzert Damenchor Balterswil
«Magischer Herbst»

Mittwoch, 24. September
19.00 Uhr Andacht in Littenheid
14.00 Uhr Bibelgesprächskreis im WAS



WEBI.CHURCH
BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

EVANG. KIRCHGEM.



MÜNCHWILEN
ESCHLIKON

www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 19. September
20.00 Uhr Münchwilen: Jugendtreff UN-
DERGROUND
14.00 Uhr Eschlikon: Kafi, Tee und meh

Samstag, 20. September
10.00 Uhr Münchwilen: Tanz! Freies Tanzen
für Kinder
14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

Sonntag, 21. September, Betttag
10.00 Uhr Eschlikon: Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfrn. H.P. Geyl
10.00 Uhr Münchwilen: Gottesdienst mit
Abendmahl und Taufe
Pfrn. S. Gröger

Dienstag, 23. September
17.30 Uhr Eschlikon: Mikado

Mittwoch, 24. September
14.00 Uhr Münchwilen: Café Chiläwiesä

Donnerstag, 25. September
10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst mit
Abendmahl im Alterszentrum
Pfrn. S. Gröger



**viva
kirche**
aadorf

Sonntag, 21. September
10.45 Uhr ökumenischer Gottesdienst
zum Buss- und Betttag in der
katholischen Kirche
Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



Evangelische Kirchgemeinde
Dussnang-Bichelsee

Samstag, 20. September
11.00 Uhr Start des 24h-Gebets in
Dussnang, evang. Kirche

Sonntag, 21. September
10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst an Betttag
in Dussnang, Abschluss des
24h-Gebets Pfrn. Tünde Basler-
Zsebesi und Pfarreiseelsorger
Simon Bachmann, Mitwirkung
Kirchenchor, Kirchenkaffee
10.15 Uhr Chinderchile in Dussnang, Kirch-
gemeindehaus

Dienstag, 23. September
18.30 Uhr Bibelfest in Dussnang, für die
4. und 5.Klasse mit Familien,
Katechetinnen Martina Hager,
Mirjam Hug und Alexandra
Castelberger

Mittwoch, 24. September
14.00 Uhr Waldnachmittag mit der Chin-
derchile Bichelsee, Treffpunkt
Kirchgemeindehaus Auenwies

Freitag, 26. September
14.00 Uhr Senioren-Spielnachmittag in
Dussnang, Kirchgemeindehaus
18.00 Uhr Jugendgottesdienst in Bichelsee,
Mirjam Hug



Evangelisch-methodistische
Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 21. September
09.45 Uhr Bettags-Gottesdienst mit Pfarre-
rin Anna Theiler
Infos auf www.emk-eschlikon.ch



PFARREI
ST. ANTONIUS VON PADUA
SIRNACH

Samstag, 20. September
17.00 Uhr Eucharistiefeier (SB), Eschlikon

Sonntag, 21. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
09.00 Uhr Eucharistiefeier (GB), Sirnach,
Gemischte Jodelgruppe
Münchwilen
11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirnach
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirnach
19.00 Uhr Rise up Jugendgottesdienst (EF),
SAAL Münchwilen, Offene Dis-
kussionen, Inspiration und, eine
Live-Band erwarten Dich!

Mittwoch, 24. September
09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
10.15 Uhr Rosenkranzgebet, RAT Tann-
zapfenland, Münchwilen
10.30 Uhr Eucharistiefeier, Grünau, Sirnach
18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Wallenwil
19.00 Uhr Eucharistiefeier, Wallenwil

Donnerstag, 25. September
Hl. Niklaus von Flüe, Landespatron
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirnach

Freitag, 26. September
**Jahrestag der Weihe der Kathedrale
von Solothurn**
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirnach
19.00 Uhr Ökum. Gebet zur Schöpfungs-
zeit, Seminarraum Sirnach

Jeans & Trends by

AMERICAN

DRUGSTORE

Hauptstrasse 27 | Aadorf

Montag: geschlossen

Dienstag – Freitag: 9.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr

NEUE
KOLLEKTION
EINGETROFFEN

REGI DIE NEUE

Bridgeclub Frauenfeld

Bridge ist das «Königsspiel» unter den Kartenspielen. Es fördert Logik, Gedächtnis, Kommunikation und Konzentration. Bridgespielen in unserem Club ist spannend, unterhaltsam und gesellig.

Erleben Sie die ersten Schritte des Spiels am

Tag der offenen Tür

• Samstag, 27. September 2025

• von 11 bis 16 Uhr

• im Clublokal Hungerbühlstr. 23, Frauenfeld, freie Parkplätze

• Sie sind herzlich willkommen, keine Anmeldung nötig

Melden Sie sich an

Neuer Grundkurs

• ab 14. Oktober 2025, dienstags, 10 Lektionen

• um 18.30 Uhr im Clublokal

Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Präsident

David Scholl

Tel. 079 655 47 66

E-Mail: david.scholl@bluewin.ch

www.bridgeclub-frauenfeld.ch

THURGIE

Energie für üs

Jetzt umsteigen!

Die Zukunft gehört der Elektromobilität. Steigen Sie um auf saubere und nachhaltige Antriebsformen. Wir helfen Ihnen dabei!

Wir beraten Sie gerne!

thurgie.ch/
thurgie-mobil.html

Thurgie AG Ihr Kompetenzzentrum für Energie in der Region Aadorf · Eschlikon · Münchwilen · Sirmach · Wängi

www.thurgie.ch

Zu verkaufen in
8556 Lamperswil
6½ Zi.-EFH / Wfl.189 m²

• Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage !

• Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.

• Grosse Doppelgarage direkt im Haus.

• Landfläche: ca. 456m² / Preis: Fr.1'380'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Rolfing®

Strukturelle Integration

Patrik Gerber

Certified Rolfer

076 510 85 01

om@rolfing-g.ch

www.rolfing-g.ch

PASSIONSGAERTNER.CH

Ich biete meine langjährige Erfahrung an, um Ihren Garten zu pflegen und alle Gartenarbeiten zu erledigen

Dienstleistungen

Hecken schneiden, Bäume schneiden, Unkraut jäten, Blumen setzen, Rasen mähen, Sträucher schneiden, Pflanzen behandeln, Aufräumen, Winterdienst

Einsatzgebiete

Thurgau
St. Gallen
Zürcher Oberland

ICH FREUE MICH AUF IHRE KONTAKTAUFNAHME

Massimo Rizzo | 076 273 10 89 | info@passionsgaertner.ch

NEIN
28. September 2025

ZUM ÜBERTEUERTEN NEUBAU CAMPUS LÖHRACKER – 39 MILLIONEN SIND ZU VIEL!

Abstimmung am 28. September 2025

• Der geplante Bau ist überdimensioniert, zu teuer und nicht finanzierbar

• Schulden von über 100 Millionen für Aadorf sind nicht tragbar

• Die Kosten laufen aus dem Ruder - Steuererhöhungen sind absehbar

• Diese bezahlen wir Alle - dereinst auch unsere Kinder!

• NEIN zum Luxusbau - zugunsten eines neuen, zweckmässigen Projekts!

• Neues Schulhaus ja, Bedarf ist unbestritten - aber sinnvoll und finanzierbar

• Verzicht auf Unnötiges und nicht finanzierbare Wünsche!

Darum:
NEIN zum vorliegenden Projekt und zu dieser Steuerverschwendung – zugunsten einer finanzierbaren, fortschrittlichen und ausgereiften Lösung!

FDP

Die Liberalen Aadorf

SCHWEIZER QUALITÄT

SVP

EDU

UDF

EDUGENÖSSISCH-DEMOKRATISCHE UNION

OKT
BERFEST

TANZAPFENLAND

Sa. 27. Sept. 2025

Hörnlihalle Oberwangen TG

18:30 Hallenöffnung

Party Wiesen Feeling
Dirndl - Lederhosen
Würste - Brezel - Bier...

Gute Stimmung garantiert!

100% live

Alpenrautis

NEUBASSA MIT POWER UND SEIL

MISS OKTOBERFEST 2024

LAURA KOLLER

Jetzt Ticket sichern

Eventfrog

oktoberfest-tanzapfenland.ch

SERVICE-HOTLINE 071 969 49 11

sehen • hören • erleben

KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv

Töstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenbergertv

Audio • TV • Telefonie • Smart Home • Business Solutions

Jubiläumsaktion 5:

20 % Rabatt

auf Vorhang- und Möbelstoffe

100
Jubiläum

mit Ausmass-Service, Näherei und Polsterei

Aktion gültig bis 30.9.2025

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller

INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi

Telefon 052 378 12 51

www.innendekoration-mueller.ch

Gewerbeverein AADORF

Ausstellen am

Aadorfer Weihnachtsmarkt

Samstag, 13. Dezember 2025

12 bis 20 Uhr

Anmeldung für Stand, Standplatz

Anmeldeschluss: 30.09.2025

Infos und Anmeldeformular unter:

www.aadorfer-gewerbe.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRAelectronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome

Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten

Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends

www.afra.ch 052 368 05 55

Heini Car

HERBSTREISEN

Alpen per Zug, Bus & Schiff 5.-7.10. 599.- DZ/HP

Spätsommer am Gardasee 7.-10.10. 595.- DZ/HP

Ferien am Mittelmeer/ Toskana 05.-11.10. 1074.- DZ/HP, Hotelanlage mit Pool + Meerzugang

Seniorenferien Bayrischer Wald 19.-24.10. 1095.- DZ/HP, mit gemütlichen Ausflügen für Senioren

Toskana ganz besonders 22.-26.10. 895.- DZ/HP

Schlussfahrt Südtirol-Express 22.-25.10. 699.- HP

Saisonschlussfahrt Sachsen 29.10.-2.11. 914.- HP

Goldener Herbst im Südtirol 9.-12.11. 698.- DZ/HP

Alle obigen Reisen: Durchführung garantiert!

Shopping: Luino 29.10., Cannobio 28.9., 19.10.

Ziebeleimärkt Bern, 24.11. mit kl. Frühstück 55.-

WEIHNACHTSMÄRKTE

1 Tag: Stuttgart, München, Bremgarten, Colmar, Einsiedeln, Innsbruck, Strassbourg, Kaysersberg, Ulm, Augsburg, Riquewihir + Ribeauville

NEU: Samstags Express-Car Lichterglanz Stuttgart 2 od. 3 Tage möglich: Stuttgart, Innsbruck, Ulm, Strassburg, Rothenburg o.d.T., Würzburg, Augsburg

2 T.: Heidelberg, Regensburg, Colmar, Ludwigsburg

3 Tage: Nürnberg, Dresden, Köln, Frankfurt, Salzburg mit Wien

ADVENT & SILVESTER

Salzburg mit Gut Aiderbichl 21.-23.11. 494.- ZF

Kugelmärkt Lauscha 28.-30.11. 424.- HP

Kastelruther Spatzen 18.-21.12. 499.- HP mit ET

Silvester in Frankfurt 30.12. – 1.1. 624.- HP

VORSCHAU 2026

Südtirol-Express: jeden Samstag Apr. – Okt. fahren wir Sie ins Südtirol bis vor Ihr Hotel!

Infos & Buchung: www.suedtirol-express.ch

Ski-Safari Südtirol 11.- 18.1.26 1199.- HP

Karneval in Venedig 9.-12.2.26 574.- HP

Sizilien – Perle im Mittelmeer 4.-13.3.26 1875.- HP

SPORT & MESSEN

Messe HOLZ Basel, 14.- 18.10.

Igeho Basel, 15.-19.11.

Swissbau Basel, 20.- 23.1.26

Skiweltcup Adelboden 10.1.26

Spengler Cup Davos, täglich 26.-31.12.

Busse in allen Grössen und Varianten:

• Rollstuhlbusse

• Kleinbusse

• Fun-Bus

Gerne senden wir Ihnen unseren Prospekt!

052 378 14 24 / 071 313 99 00

www.heini-car.ch / www.suedtirol-express.ch

Service, der begeistert – Preise, die überzeugen.

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 · 8360 Eschlikon

Tel.: 076 277 69 96 · hoerstudio-meier.ch

HOGA KAMIN AG

Wir sorgen für Ruhe und Wärme

Kaminanlagen für Neu- & Umbauten

Kaminsanierungen

Wohnraumfeuerungen jeglicher Art

Cheminéesanierungen

Cheminéesabbrüche & Umbauten

Service und Reparaturen

Schallhauben für Brenner & Ventilatoren

hoga-kamin.ch

079 266 00 34

Ich stimme Nein zum Ruhetagsgesetz:

Josef Gemperle

Kantonsrat die Mitte

Unsere fünf hohen Feiertage sind fest in der christlichen Kultur verankert. An fünf von 365 Tagen stehen keine Grossveranstaltungen im Mittelpunkt. Stattdessen bieten diese Tage Raum für Ruhe und Besinnung, Familie und Freundschaften, Naturerlebnisse und Erholung, sowie für Bewegung und Wohlbefinden. Dieses Innehalten hat sich bewährt und tut gut.

An Weihnachten arbeiten?

NEIN am 28. September zum

Ruhetag-Abbau!

ruhetagsgesetz-nein.ch